

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 84.

Mittwoch, den 20. October 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die silberne Denkmünze des Königl. Gewerbe-Instituts, ist in Folge der Preisbewerbung der ersten Klasse desselben für das Jahr 1824 ertheilt worden:

dem Zögling Feyerabendt aus Danzig, für die vollkommenste Lösung der Preisaufgaben in den mathematischen Wissenschaften;

dem Zögling Freyberg aus Berlin, für die vollkommenste Lösung der Preisaufgaben in der Physik und Chemie;

dem Zögling Drauve aus Burtscheid, Regierungs-Bezirks Achen, für die beste Zeichnung nach dem Abgusse eines antiken Tischfusses mit einem Löwenkopf;

dem Zögling Schuster aus Neusalzwerk, Regierungs-Bezirks Minden, für die beste Darstellung des Durchschnitts einer Dampfmaschiene, deren innere Einrichtung nicht sichtbar war.

Die eherne Denkmünze empfingen in Folge der Preisbewerbung der unteren Klasse, die Zöglinge

Ehrhardt aus Grimmen, Regierungs-Bezirks Stralsund, als Preis in der Geometrie, dem Rechnen, der Physik und Chemie;

Kirschbaum aus Solingen, als Preis im Handzeichnen;

Druckenmüller aus Trier, als Preis im Linearzeichnen.

Eben diese Denkmünze, als Preis im Modelliren in Thon, empfing Dinger aus Solingen. Berlin, den 27. Septmber 1824.

Denjenigen Gläubigern des ehemligen Freistaats von Danzig, welche ihren Wohnsitz im Danziger Territrio haben, wird in Verfolg unserer der öffentlichen Blätter inserirten Aufforderung vom 21. Juli d. J. hiedurch bekannt gemacht, daß wir die Tage

vom 25sten dieses bis den 10ten künftigen Monats incl.
zur Anmeldung ihrer bei uns notirten Forderungen an den gedachten Freistaat oder die Commune von Danzig Behufs der Verification vorzugsweise bestimmt haben.

Wir fordern daher erwähnte Gläubiger auf, ihre genau nach Maaßgabe erwähnter unserer Aufforderung vom 21. Juli d. J. (Danziger Amtsblatt 40stes Stück, Intelligenz-Blatt No. 61.) in duplo angefertigten Nachweisungen und Declarationen, nebst den Original-Belägen an unsern Beauftragten, Herrn Assessor und Hauptmann May, einzuliefern, welcher zur Empfangnahme derselben, an den gedachten Tagen in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in unserm Geschäfts-Bureau in dem hiesigen Königl. Regierungs-Coferenz-Gebäude anwesend seyn wird. Wer von den erwähnten Gläubigern es unterlassen sollte, dieser Aufforderung zur gehörigen Zeit nachzukommen, wird sich die daraus für ihn entstehende Nachtheile selbst beizumessen haben.

Danzig, den 14. October 1824.

Die zur Regulirung der Schulden des ehemaligen Freistaats von Danzig ernannte Königl. Commission.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die im Stargardtschen Kreise gelegenen adlichen Güter Bietowo und Kaliska oder Litestwa in Folge des über den Nachlaß der Andreas und Elisabeth v. Tucho kaschen Eheleute eröffneten Liquidationsprozesses zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 26. Mai,
den 22. September und
den 22. December d. J.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Pring hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl von Bietowo als von Litestwa an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwaten, zu gewärtigen.

Die Taxe, welche nach landschaftlichen Principien von Bietowo im Jahre 1820 auf 5895 Rthl. 22 sgr. 6⅜ Pf. und von Liestwa oder Kaliska auf 5431 Rthl. 2 sgr. 1⅖ Pf. ausgefallen ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der im Departement des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen im Stargardtschen Kreise zu Gostomie sub No. 77. Litt. L. gelegene dem Jacob v. Zabinski zugehörige adeliche Gutsantheil, welcher in dem laufenden Jahre nach landschaftlichen Grundsätzen auf 2853 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. December 1824,
den 24. Februar und
den 21. April 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des in Rede stehenden Gutsantheils ist jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Den etwanigen unbekannten Real-Prätendenten bleiben übrigens ihre Rechte vorbehalten.

Marienwerder, den 25. September 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Publiko wird mit Beziehung auf die Benachrichtigung vom 4. Mai d. J. fernerweit bekannt gemacht, daß die hiernach verfügte Resubhastation des im Stargardtschen Kreise gelegenen adlichen Guts Liniewko No. 305. aufgehoben worden ist, weil der Oekonomie-Commissarius Weyland das Kaufgeld für dieses Gut, in so weit selbiges baar berichtiget werden soll, nunmehr baar bezahlt hat.

Marienwerder, den 5. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Courtage der Schiffs-Mäkler für Schiffsbefrachtungen und Verfrachtungen nach dem Vorschlage der Herren Aeltesten der Kaufmannschaft von Einer Königl. Hochverordneten Regierung in nachstehender Art genehmigt worden.

I. Vom Verfrachter
  a, für Danziger Schiffe auf 1 Sgr. 8 Pf. per Normal-Last,
  b, für fremde Schiffe auf 2 Sgr. 1 Pf. per Normal-Last.

II. Vom Befrachter
  a, wenn ein Befrachter ein ganzes Schiff nimmt auf 1 Sgr. 8 Pf. per Normal-Last,
  b. wenn mehrere Befrachter in einem Schiffe laden 2 Sgr. für die geladene Last Getreide und andere Waaren, die Last nach der bisherigen Usance gerechnet.

Danzig, den 27. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sämmtliche Kirchen-Vorstände, so wie die Herren Vorsteher und Verwalter der hiesigen Armenhäuser, Hospitäler und aller privat-milden Stiftungen überhaupt, werden auf die Verfügung Er. hiesigen Königl. Hochv. Regierung vom 24. Septbr. d. J. im Amtsblatt vom 7ten d. M. No. 41. pag. 501. u. No. 5.

aufmerksam gemacht, und zur ungesäumten Liquidation und Einreichung spätestens bis zum 31sten d. M. aller in ihrer Aufbewahrung befindlichen freistädtschen Obligationen, Interims-Scheine, Zinsenrückstände ꝛc. bei der Königl. Commission zur Regulirung des Schuldenwesens des ehemaligen hiesigen Freistaats, und nach deren Bekanntmachung vom 21. Juli d. J. im hiesigen diesjährigen Königl. Regierungs-Amtsblatt No. 32. bei Gewärtigung des sonst für sie daraus entstehenden Nachtheils, aufgefordert.

Sollten Obligationen verloren gegangen seyn, so haben sie deren Amortisation ungesäumt zu veranlassen, demungeachtet aber auch diese, so wie resp. die Zinsen-Rückstände ebenfalls bei gedachter Königl. Commission zu liquidiren.

Danzig, den 9. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 19. März c. wegen Subhastation des den Mitnachbar Johann Bönkendorfschen Eheleuten gehörigen Hofes in Nickelswalde No. 12. des Hypothekenbuchs wird nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das 2te auf dem Grundstücke eingetragene Capital der 900 Rthl. gekündiget ist, und spätestens den 9. December d. J. abgezahlt werden muß; wogegen die von diesem Capitale restirenden Zinsen aber von dem Acquirenten sogleich nach Abfassung des Adjudications-Erkenntnisses zu berichtigen sind.

Danzig, den 11. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Justiz-Commissarius Köpell gehörige in Neuschottland No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von ausgemauertem Bindwerk, auf einem 6 Fuß hohen massiven Souterain zwei Etagen hoch erbauten Wohnhause, einem Gärtnerhause, nebst Stallung, Hofplatz und Garten bestehet, und früher zu einer Aschfabrike eingerichtet gewesen, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 2500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 14. October,
„ den 16. December 1824 und
„ den 3. März 1825,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Martins auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Erbcanon zur Kämmereikasse mit 23 Rthl. 30 Gr. und ausserdem ein hypothekarisches Capital von 2000 Rthl. à 5 pro Cent heftet, welches nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Juli 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Fleischermeister Johann Schwiderskischen Concursmasse gehörige zu Petershagen innerhalb Thores über der Radaune sub Servis-No. 129. und No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stallgebäude und Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 16. November 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen gleich baare Bezahlung den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctinator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In dem Depositorio des ehemaligen Stolzenberger Justiz-Magistrats sind folgende Bestände:

in der Gurskischen Pupillenmasse 3 Rthl. 23 gr.
in der Beyersdorfschen Pupillenmasse 20 Rthl. 22 gr.
in der Benjamin Saxschen Curatelmasse 35 Rthl. 29 gr.
in der Anna Maria Möllerschen Curatel- und Nachlaßmasse a 8 Rthl. 52 gr.
in der Maurer Eckelschen Curatelmasse 8 Rthl. 13 gr.

vorgefunden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Massen Ansprüche zu haben vermeinen und solche gehörig nachweisen können, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Danzig, den 28. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da für das zum Fuhrmann Johann Gottlieb Wölkeschen Nachlasse gehörige Grundstück in der Jungfergasse (Rittergasse) No. 16. des Hypothekenbuchs in dem angestandenen Licitations-Termine kein annehmliches Gebott geschehen, so ist zum öffentlichen Verkauf des genannten Grundstücks ein nochmaliger peremtorischer Termin vor dem Artushofe auf

den 16. November 1824,

vor dem Auctionator Lengnich angesetzt worden, welches den Kauflustigen hiedurch mit Bezugnahme auf die früher erlassene Bekanntmachung vom 9. April d. J. bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. September 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß auf Antrag der Interessenten das Subhastations-Verfahren über das dem Hakenbüdner Christian Jahnke gehörige Grundstück zu Schönau No. 12. des Hypothekenbuchs wiederum aufgehoben worden ist, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 1. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Isaac de Veerschen Concursmasse gehörige auf der Speicherinsel an der Mottlau in der Hopfengasse sub No. 80. des Speicher-Catasters und No. 39. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, der Elephant genannt, welches in einem 5 Etagen hohen, theils massiv theils in Fachwerk erbauten Speicher bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 4970 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. December a. c.
den 22. Februar und
den 26. April 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 1. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Thierarzt **Friedrich Tilsen** und dessen Braut die verwittwete Mitnachbar **Kordwahn** aus Landau, Susanna Dorothea geb. **Reincken** durch einen am 28. September d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 5. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Isaac de Veerschen Concursmasse gehörige Grundstück in Langefuhr sub Servis-No. 88. und No. 77. des Hypothekenbuchs, welches in einem zwei Etagen hohen von Fachwerk erbauten Wohnhause, nebst Stall und Garten bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1492 Rthl. 25 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 30. December a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Secretair **Weiß** auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert,

in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück ein jährlicher Erb-Canon von 14 Rthl. in zwei Terminen den 1. November und 1. Mai zur Hälfte entrichtet werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Stadtrath und Kaufmann Herr **Daniel Ferdinand Achenwall** und seine verlobte Braut, die Jungfrau **Wilhelmine Koitsch**, die statutarische Gütergemeinschaft und des Erwerbes durch einen vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehevertrag ausgeschlossen haben.

Elbing, den 17. September 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen **Samuel Thomas** zugehörige in der Dorfschaft Tragheim sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen 4 Morgen 150 □Ruthen zur Feldmark Tragheim und 1 Hufe 2 Morgen zur Feldmark Koßellitzke gehörigen Landes, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und zwei Kathen nebst Gärten bestehet, soll auf den Antrag der Professor Kelchschen Eheleute zu Elbing, nachdem es auf die Summe von 6822 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October,
den 21. December a. c. und
den 22. Februar k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Einsaassen **George Adrianschen** Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Thiergarth sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Sum-

me von 1224 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October,
den 21. December 1824 und
den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Schuhmachermeister Ludwig hieselbst zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 446. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, soll auf den Antrag des Realgläubigers Schuhmachermeisters Hensel zu Berlin, nachdem es auf die Summe von 121 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin

auf den 26. November c.

vor dem Herrn Landgerichts-Secretair Swiderski in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem obigen Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. September 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Jordan durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 22. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Giseke angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 84. des Intelligenz-Blatts.

daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zur erfolgenden Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint. Müller, Polizei-Direktor Fromm und Kriegs-Rath Hackebeck hieselbst als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und demselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Marienburg, den 6. Juli 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung des Fourage-Bedarfs für die im hiesigen Stadtkreise stationirte Königl. Gensdarmerie soll für das Jahr vom 1. Januar bis ultimo December 1825 an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Der Bietungs-Termin ist auf

den 28. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Polizeirath Herrn Kühnell auf dem Polizei-Geschäftshause angesetzt, und wird der Zuschlag an den Mindestfordernden bis auf höhere Genehmigung erfolgen.

Danzig, den 16. October 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

An Stelle des abgegangenen Bezirks-Vorstehers Hrn. **Jacob Kauenhöwen** zu Langeführ ist der Distillateur Hr. **Johann Zimmermann** daselbst No. 55. wohnhaft, zum Vorsteher des 31sten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 7. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Commerzienräthin Fluge ist über die Vertheilung der Kaufgelder des von dem Industrie-Haus-Inspector Wiedewald aus der nothwendigen Subhastation erkauften sub No. 36. zu Schwansdorff gelegenen Grundstücks, welches früher dem Einsaassen Peter **Grünwitzki** und seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb. Schulz gehörte, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und wir haben zur Liquidation und Verification sämmtlicher Real-Ansprüche einen Termin

auf den 8. November 1824,

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann anberaumt zu welchem wir alle unbekannte Gläubiger, welche an das vorhin bezeichnete Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, mit der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als

gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. Mai 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des aus der nothwendigen Subhastation von der Wittwe Esther Elisabeth Heinrichs geb. Görz erkauften sub No. 6. zu Reichhorst gelegenen den Johann Reichschen Eheleuten zugehörig gewesenen Grundstücks das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Begründung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 18. November c.

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Giesecke anberaumt. Wir fordern demnach alle die an das gedachte Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen hierdurch auf, diesen in dem anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, und ertheilen ihnen hiebei die Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 2. Juli 1824.

Königl Preussisches Landgericht.

In der zum Behufe der Auseinandersetzung von den Erben des verstorbenen Peter v. Niesiolowski in Antrag gebrachten Subhastation des adelichen Gutsantheils Stawiska L. No. 248. ist auf das Gesuch der Interessenten ein fünfter Licitations-Termin in dem Terminszimmer der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission auf

den 30. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

angesetzt worden, und es werden zu diesem Termine hiedurch Kauflustige eingeladen, um in demselben ihre Gebotte entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Grundstücks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem Bietungs-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche auf 1244 Rthl. 11 Sgr. $1\frac{1}{2}$ Pf. abschließt, kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Stargardt den 6. October 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Das hieselbst auf der Vorstadt No. 270. belegene und auf 706 Rthl. 13 sgr. abgeschätzte Wohnhaus des Johann Woyewotka soll nebst Scheune und Stallung gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent schuldenhalber veräussert und in denen hieselbst auf

den 18. September,
den 18. October und

den 17. November 1824

anstehenden Bietungs-Terminen dem Meistbietenden zugeschlagen werden, weshalb Kauflustige sich bis zum letzten peremtorischen Licitations-Termine hier zu melden und die Taxe zu inspiciren haben.

Stargardt, den 12. Juli 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Mittwoch den 27sten d. M. sollen in der Wohnung des Krügers und Landbäckers Tetzki zu Sagorß mehrere Mobilien, als: eine Stubenuhr, Schaffe, Spinde, Bettgestelle, Stühle, Tische, Betten, so wie auch einige Vorräthe von dem diesjährigen Einschnitt u. s. w. von früh Morgens 9 Uhr an, im Wege einer öffentlichen Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräussert werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Neustadt, den 4. October 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Das jetzt auf dem Brauer-Holzraum am Kielgraben in Danzig unter Aufsicht des Herrn Raum-Inspektor Geßler stehende Königl. Brennholz, bestehend aus

$6\frac{1}{2}$ Klafter Büchen	Kloben,
60 Klafter Birken und	
$570\frac{1}{4}$ Klafter Kiefern	

soll in Termino den 12. November d. J. von 8 bis 12 Uhr Vormittags an Ort und Stelle in kleinen Loosen von 1 bis 5 Klaftern im Wege der Licitation an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige einladet. Der Königl. Forst-Rendant Frohnert.

Neustadt, den 12. October 1824.

Es sollen am 1. November d. J. und den folgenden Tagen jedesmal des Vormittags um 10 Uhr die von dem bei Leba gestrandeten Schiff Diana geborgenen Waaren, bestehend aus $1690\frac{1}{16}$ Tonnen Holländischen Heringen, mehreren Kisten Harlemmer Blumenzwiebeln, verschiedenen Arten von Eisen- und Farbe-Waaren, einer bedeutenden Menge von Schweitzer- und Holländischen Käse, mehrere Kisten Eau de Cologne und Mineralwasser, einer Parthie Zeichenpapier, einigen Kisten mit Nieswurz, Camphor, Aloe, Sittwersaamen und Muscat-Nüsse in dem Speicher des Kaufmann Hrn. Karth zu Leba gegen gleich baare Zahlung in Courant öffentlich verkauft werden, welches Kauffustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schmolsin, den 14. October 1824.

Königliches Preuß. Justiz-Amt.

Das zur Kaufmann Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige Grundstück in Strohteich fol. 1. B. des Erbbuchs, soll, da das bisherige Meistgebott gesteigert worden ist, in dem vor dem Herrn Justizrath am Ende auf

den 21. October c. Vormittags um 11 Uhr,

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause angesetzten Termine nochmals licitirt werden, weshalb ich Kauflustige zu diesem Termine hiedurch einlade.

Danzig, den 15. October 1824.

Der Criminalrath Sterle, als Vormund der Wagnerschen Minorennen.

Preise

von Bergwerk- und Hüttenprodukten in der Königl. Niederlage Johannisgasse No. 1294.

Alaun	6	Rthl.	20	Sgr. pr. Centner.
Gaarkupfer	34	—	—	—
Eiserne gewalzte Sturzbleche 24 Zoll lang 18 Zoll breit No. 1. bis zu 26 Tafeln . .	10	—	15	—
No. 2. von 27 bis 36 Tafeln . .	11	—	—	— = =
No. 3. von 37 bis 46 Tafeln . .	11	—	15	— = =
No. 4. von 47 bis 56 Tafeln . .	12	—	15	— = =
Eiserne Heerdeplatten von 12/18, 18/24 und 30/36 Zoll	4	—	—	— = =
= grosse Mörser von 58 à 108 Pfund pr. Stück	4	—	20	— = =
= Gewichte von 14 bis 110 Pfund . .	4	—	20	— = =
— 7 — 13 — . . .	5	—	20	— = =
— 2 — 6 — . . .	7	—	—	— = =
— 1 Pfund . . .	12	—	—	— = =
= Grapen von 2 bis 63 Pfund . .	4	—	—	— = =

= dito neuer Form von 1 bis 55 Pfund 1½ Sgr. bis 2 Rthl. 14 Silbergroschen pr. Stück.

Danzig, den 6. October 1824.

Königl. Preuß. Alaun-Faktorey.

Auctionen.

Donnerstag, den 21. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleister-Mehl.

Donnerstag, den 21. October 1824, soll auf der St. Jacobs-Bleiche sub Servis-No. 934. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien; eine 24 Stunden gehende Wand- und Schlaguhr, eschene und fichtene Spinde, Klapp- und Theetische, Stühle, Schildereyen unter Glas, als auch mehreres Hausgeräthe. An Kleider: 1 schwarz atlasne Mäntel mit Bäuchen-Futter und blau Fuchs-Besatz, 1 schwarz atlasner wattirter Spenzer, Frauenhemden, Umschlagetücher, Pohlröcke und anderes Linnen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Freitag, den 22. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, wovon die Catalogi das Nähere anzeigen werden.

Freitag, den 22. October 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe (für Rechnung wem es

angeht) durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen

Circa 50 Lasten Weitzen.

Dienstag, den 26. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts belegen an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Div. dunkle und hellgrundige Cattune, rosa gestreifte Ginghams, weisse monsse-line Tücher mit weissen und bunten Rändern, weissen Flor-Gaze, couleurten schmalen Nanquin, aptirte cattune und weisse Mull-Kleider, div. Westenzeuge und aptirte Westen, schwarz seidene Westen mit Gold gestickt, couleurte Casemire und Cords, glatten und gestreiften Manchester, div. Sorten Handschuhe, weisse und schwarz gestreifte seidene Strümpfe, weiß zwirne Mannsstrümpfe, schwarz baumwollene Damenstrümpfe, dergleichen grau wollene wattirte, schwarz seidene Tücher mit weissem Rand, div. seidene und wollene Umschlagetücher, seidene Hosen, weisse Petinettücher, Pelzstiefel für Damen und einige Kistchen Eau de Cologne.

Auction am Sandwege mit fetten Ochsen.

In der im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts No. 83. auf Dienstag, den 26. October 1824, Vormittags um 10 Uhr angekündigten Auction am Sandwege beim Gastwirth Ehoff sollen noch daselbst

25 grosse fette Weide-Ochsen

durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Verpachtung.

Der am Wege der Kunststrasse zwischen Oliva und Hochwasser belegene Krug, Olivabaum genannt, stehet vom 11. November d. J. ab, zu verpachten. Das Nähere erfährt man in der Papierfabrike zu Conradshammer.

Verkauf beweglicher Sachen.

Aufrichtige holländische Heringe von bester Sorte sind in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

In meiner Seif- und Licht-Fabrike ist feines raffinirtes Rüböl in grossen und kleinen Quantitäten billig zu haben.

J. C. Gamm, im Breitenthor No. 1932.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind allerlei Gattungen von mahagoni und birkenen Meubeln zu billigen Preisen zu haben, auch Sophas und Stühle.

Niemeyer, Tischlermeister.

Von bester Güte und zu billigen Preisen erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63. saftreiche Citronen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, Wagenlichte 4 bis 8 aufs Pfund, Nachtlichte 20 bis 40 aufs Pfund, Handlaternenlichte, 24 bis 60 aufs Pf-

½, 1 und 2pfündige Kirchenlichte, weissen und gelben Wachsstock in ½ und ¼ Pfd. Rollen, Nuß. gegossene Talglichte 6, 8 und 10 aufs Pfund, fremdes raffinirtes Rübenöl zum Gebrauch in allen Lampen, ächten Pariser Estragonessig, Lübsche Würste, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, Bordeauxer Sardellen, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Vanillen-Chocolade, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, grosse und kleine Feigen, mal., smyrnaer und grosse Muscat-Trauben-Rosienen, bittere, süsse breite, lange und Prinzeßmandeln, Leinöl, trockene Kreide, ächte Ital. Macaroni, Limburger-, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmand-käse.

Eine Sendung dunkle karriete breite Ginghams in schönen Farben, Pariser und Marseiller moderne couleurte Damen- und Herren-Handschuhe erhielt ich so eben; ingleichen Hemden-Flanelle bis zur feinsten Qualité zu den sehr billigen Preis à Elle 7½, 8½, 10 bis 11 Sgr., schwere Köper-Moltons 9 Sgr., $\frac{6}{4}$ br. extra feinen Berl. Futt.-Flanell, Piqué, Schwanboy, Parchend ꝛc., auch ist noch eine Auswahl der beliebten Meubel-Kattune à 5 Sgr., dunkle Kleider-Kattune 4 und 4½ Sgr. zu haben bei

Wilhelmine Gräntz, Wwe.

Ich beehre mich hiedurch mein Weinlager, unter Zusicherung guter und vorzüglich preiswürdiger Weine bestens zu empfehlen, indem ich dasselbe neuerdings von Bordeaux complet assortirt habe, und sehe ich mich zu dieser Anzeige noch deshalb verpflichtet, damit Jeder die Nachrede gebührend zu würdigen im Stande sey: als ob ich keine Weine directe entbieten und deshalb nicht zur Zufriedenheit bedienen könnte.

Christian Carl Kesler,
Langenmarkt No. 423.

Es sind wieder von jetzt an alle Sorten frische Lichte zu einem billigen Preise zu haben Altstädtschen Graben No. 1270. Bulcke.

In der Seif- und Licht-Fabrike von F. W. Gamm Hundegasse No. 279. ist feines raffinirtes Rüböl der Berliner Stof à 8 Sgr., bei ¼ Centner billiger, und bei Abnahme von mehreren Centnern noch bedeutend billiger zu haben.

So eben habe ich erhalten: extra feine Merinos, vorzüglich in sehr schönem Himmelblau, Engl. Hemden-Flanelle, rothe und grüne Commode-, Tisch- und Bettdecken, auch dergleichen Meuble-Zeuge.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Alle Sorten Segel-, Halbsegel-, Rawens- und Presenningtuch sind zu haben Lten Damm No. 1538. bei E. G. Wegner.

In Langefuhr No. 7. sind von den frühen Sorten weisser und blauer Weinstöcke zu billigen Preisen zu haben bei J. Piwowsky.

Vermiethungen.

Das Haus Brodbänkengasse No. 658. ist zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Langenmarkt No. 499.

Vor dem hohen Thor an der Lohmühle No. 482. sind 2 Zimmer gegen einander, nebst Kammer, Küche und Keller zu vermiethen und jetzt gleich zu beziehen.

Für einen sehr billigen Zins sind noch in dem Hause Jopengasse No. 7.. ein Saal, zwei Gegenstuben nebst Küche und Kammern zu vermiethen und können gleich bezogen werden. Das Nähere Wollwebergasse No. 1996.

In dem Hause Langgasse No. 372. ist die obere Etage bestehend in einem Saal, einer Stube gegenüber, einer Stube im Hinterhause, einer Küche, mehrere Kammern, Böden rc. von jetzt ab zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere darüber ist zu erfahren in der Weißmünchengasse No. 52.

Heil. Geistgasse No. 761. ist ein geräumiger Saal an einzelne Herren, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1061. ist eine Vorstube zum öffentlichen Kram zu vermiethen, nebst zwei Stuben gegen einander in der ersten Etage, auch Boden, Küche, Keller und Holzgelaß, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 aneinander hängende ausgemalte meublirte Stuben, und eine für den Bedienten, für billige Miethe an Herren Offiziere zu vermiethen.

In Neuschottland ist eine Hakenbude, der weisse Löwe genannt, nebst Distillation, wobei die Gerechtigkeit zum Schank und ein grosser Garten zu verkaufen oder gleich zu vermiethen. Das Nähere vom Schüsseldamm kommend unter den Seigen No. 1160.

Goldschmiedegasse No. 1081. ist ein freundliches Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf dem 2ten Damm No. 1274. sind Stuben mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vom Schifflein-Speicher ist der apart zu verschliessende hintere Unterraum, welcher noch mit eigener Thür nach der Münchengasse gehend verschlagen werden kann, zu Colonialwaaren billig zu vermiethen. Das Nähere ist jederzeit in demselben Speicher zu besprechen.

In der Langgasse No. 392. an Adam und Eva ist eine Gelegenheit von 4 bis 5 Stuben an einzelne so wie auch an verheirathete Herren zu vermiethen und gleich oder bis zum 2. November c. zu beziehen.

Zweiten Damm No. 1288. ist in der ersten Etage ein meublirter Saal, Bedientenstube nebst Holzgelaß an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 757. ist die Untergelegenheit von 3 Stuben unter äusserst billigen Bedingungen zu vermiethen, wenn es verlangt würde auch mit Meubeln. Nähere Nachricht in der Heil. Geistgasse No. 783.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nachricht 1ster Damm No. 1120.

Schmiedegasse No. 95. sind 2 Zimmer mit Meublen an einzelne Herren, vom Civil oder Militair billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Vorstädtschen Graben No. 2071. ist eine Stube nach vorne an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose zur 64sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 64sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

☞ In meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. sind zu jeder Zeit Loose zur 64sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 50sten Klassen-Lotterie zu haben.
Zingler.

Dienst-Gesuch.

Als Schänkerin wird ein sittliches mit guten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer Pfefferstadt No. 233. gesucht.

Sonntag, den 10. Octbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger Johann Semrau und Jgfr. Constantia Charlotta Zeidler. Der Kleidermacher Wilhelm Kling und Jgfr. Henriette Mund. Der Schuhmachergesell Ernst Gottfried Belau und Jgfr. Anna Susanna Kehler.

Königl Kapelle. Der Musquetier von der Garnison-Comp. des 4ten Inf. Regim. Christian Schenkage und Jgfr. Anna Bliesenbach.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Jacob Michael Schabel und Jgfr Florentine Catharina Landsberg.

St. Catharinen. Der Arbeitsmann Johann Jacob Glaser und Agatha Florentine Schauroth. Der Postillon Carl Ludwig Witt und Jgfr. Caroline Renata Mahl. Gottfried Brandt, Unteroffizier von der 9ten Comp. des 4ten Inf.-Regim., und Jgfr. Maria Elisabeth Janskowsky. Nathanael Michaelis, Füselier von der 9ten Comp. des 4ten Inf.-Reg., und Regina Reis. Der Musquetier von der Garnison Compagnie des 4ten Inf.-Reg. Michael Kluckert und Anna Regina Matern. Der Musquetier von der Garnison-Comp. des 4ten Inf. Reg. Albrecht Nikolsky und Frau Caroline verw. Bitschewsky. Der Sectionsjäger Jacob Retzky und Frau Anna Carol. abgeschied. Pitchner.

St. Brigitta. Der Nagelschmidtgesell Franz Bruß und Jgfr. Anna Osinska.

St. Trinitatis. Albrecht Gerczeckowski, Militair im 5ten Inf.-Reg. und Jgfr. Anna Carolina Fuhrmann.

St. Barbara. Der Bürger und Mitmeister E. Ehrb. Gewerks der Böttcher Johann Joachim Andreas Leech und Jgfr. Dorothea Becker. Der Arbeitsmann Abram Detloff und die verw. Frau Anna Maria Bluhm geb. Fröse. Der Schuhmacher Johann Liebau und Anna Kuhl.

St. Salvator. Der Condukteur Hr. Johann Jacob Schernowsky und Jgfr. Juliana Dorothea Gröhn. Der Bürger und Schuhmacher Christian Gottlieb Krause und Jgfr. Caroline Renata Gröhn.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 84. des Intelligenz-Blatts.

Verlobung.

Unsere den 17ten d. vollzogene Verlobung machen wir hiedurch ergebenst bekannt.

C. C. J. E. Königsmark,
Oeconom der Ressource der neuen Humanitas.
Renata geb. Kretschmer, verehel. gewesene Weisbrodt.

Verbindung.

Unsere zu Elbing am 10ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. Danzig, den 16. October 1824.

Schldmp.
Lieutenant und Rechnungsführer im Füselier-Bataillon 4ten Inf.-Reg.
Henriette Schldmp, geb. Schilling.

Entbindung.

Die heute Morgens um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, zeiget ergebenst an,

Danzig, den 16. October 1824. J. L. D. Tritt.

Todesfall.

Den 16. October Morgens um 11 Uhr starb unsere älteste Tochter Mariane Wilhelmine, $7\frac{1}{2}$ Jahr alt, am Speckhals, welches wir schmerzvoll unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzeigen.

Danzig, den 20. October 1824. Friedr. Wilh. Sieburger.
Henriette Dorothea geb. Benck.

Concert-Anzeige.

Da unsere am verflossenen Sonntage im hiesigen Schauspielhause gegebene musikalische Abendunterhaltung von unsern sehr geehrten Musikfreunden mit besonderem Wohlwollen aufgenommen und wir ihre Zufriedenheit erhalten, so wollen wir kommenden Sonntag den 24sten d. M. eine ähnliche in demselben Lokale veranstalten, und bitten im Voraus um sehr geneigten Zuspruch. Die grossen Anschlagezettel werden das Weitere besagen.

Das Musik-Chor des 5ten Infanterie-Regiments.

Mietbegesuch.

☞ Wer eine freundliche und bequeme Wohnung von etwa 2 Stuben, Küche, Hofraum ꝛc. parterre oder höchstens eine Treppe hoch, am liebsten mit eigner Thür und nahe am hohen Thor gelegen, an solide ruhige Bewohner zu Ostern k. J. billig vermiethen will, melde sich im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Unterrichts-Anzeige.

Durch meine jetzige Verhältnisse finde ich mich veranlaßt, meine Dienste im häuslichen Privat-Unterricht, sowohl in der deutschen als auch französischen Sprache, so wie auch in der Geographie und Weltgeschichte hiemit ergebenst anzu-

bieten; und indem ich hoffen darf, den Forderungen derjenigen, die mir ihr Zutrauen schenken werden, in Rücksicht der Methode sowohl als auch meines beharrlichsten Fleisses beim Unterricht vollkommen Genüge zu leisten, will ich noch bemerken, daß ich das Honorar den jetzigen Zeitumständen zufolge sehr billig setzen werde, und bitte ich ergebenst sich deshalb bei mir Heil. Geistgasse No. 1015. unweit der Kohlengasse zu melden. W. S. Friedländer.

Vermischte Anzeigen

Da ich einige freie Stunden habe, so habe ich mich entschlossen an sechs artige Schülerinnen in einem Alter von 12 bis 14 Jahr Unterricht in der französischen Sprache, wie auch im Schönschreiben zu ertheilen. Hierzu bestimme ich drei Tage in der Woche, nämlich Montag, Donnerstag und Freitag von 3 bis 5 Uhr Nachmittags und zwar für ein sehr billiges Honorar, versichere auch noch anbei, wie bekannt, daß ich allen nur möglichen Fleiß darauf verwenden werde.

Pudon, Heil. Geistgasse No. 985.

Daß ich meine Restauration vom Langenmarkt nach der Hundegasse No. 271. verlegt habe, zeige ich meinen geehrten Gästen und Kunden ergebenst an, mit dem Versprechen auch für die Zukunft bei den billigsten Preisen mir deren Zufriedenheit stets zu erwerben. Gramatzki.

Einem resp. Publiko zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich meinen Wohnort nebst Waarenlager von der Heil. Geistgasse No. 757. nach derselben Strasse No. 1005. der Ziegengasse gegenüber, verlegt habe. Mit allen zu einem complett sortirten Schnittwaarenlager gehörenden Artikeln aufs beste versehen, bitte ich Ein sehr geehrtes Publikum mich auch in meinem neuen Lokale mit gefälligem zahlreichen Zuspruch zu beehren. M. G. Meyer, Heil. Geistgasse No. 1005.

Vom 14ten bis 18. Octbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Zweig à Braunsberg. 2) Gastwirth deutschen Strasse No. 76. in Tilsit. 3) Kraus a Thiergart. 4) Wollentarski à Thiergart. 5) Nagel a Kreutzburg. 6) Brinkmeyer a Magdeburg. 7) Hergesell a Gr. Glogau. 8) Dinglen a Gantschau. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. October **1824.**

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 206 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. ¼ pC. damno.			